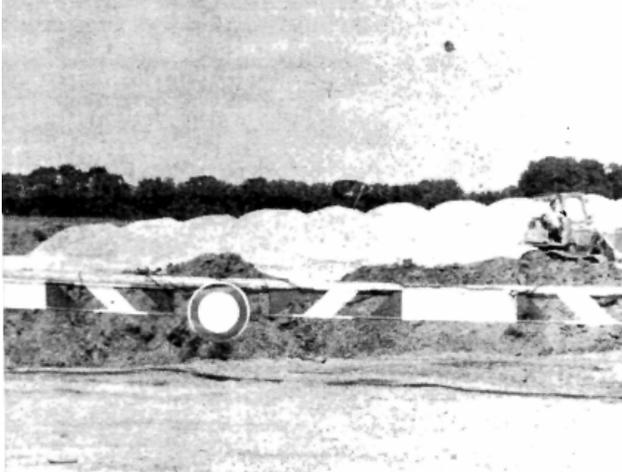


# Erdarbeiten auf dem Unigelände begonnen

## Stör- und Moorboden wird weggespült - 170 000 qm großer See

HORN. - Das Amt für Straßen- und Brückenbau, das seit März dieses Jahres die Federführung für die äußere und innere Erschließung des Universitätsgeländes hinter dem Stadtwald in



Händen hat, arbeitet nach einem präzisen Terminkalender. Wie man von der Autobahn aus erkennen kann. Ist die Aushebung des Moorbodens im Gange.

Die Einrichtung der Baustelle begann am 15. Juli. Das Ausheben des Moorbodens (1,6 Millionen Kubikmeter) setzte am 21. Juli ein. Er wird auf einer riesigen Fläche von 80 Hektar neben dem See

abgelagert und zur Hälfte als Mutterboden wieder verwendungsfähig sein.

- Seit dem 6. August wird ein Abraumpflüger großen Formats in Rohren den sogenannten Störboden auf vorbereitete Felder spülen. Zu dem Störboden gehört auch der Moorboden, der beseitigt werden muss, um eine Sandentnahme größten Stils zu ermöglichen, wobei der See entstehen wird. Er wird einen Umfang von 170 000 qm und eine Tiefe von 16 Metern haben. Benötigt werden zwei Millionen Kubikmeter Sand.
- Am 1. September beginnt der Sandeinbau für die innere, nördliche Erschließungsstraße von 2 800 Meter Länge und die Trasse der äußeren Erschließung von 900 Meter Länge.
- Ab 1. Oktober soll ein großer Saugspflüger (geliefert von einer Lübecker Maschinenfabrik) tätig werden, der großdimensional die Sandaufspülung intensivieren wird.
- Bis 1. Mai 1970 soll die Erschließungsstraße fertiggestellt sein, dann wird neben Ihrer Trasse der Hauptkanal gelegt werden. Die Straße wird zunächst eine bituminöse Teerdecke (16 cm) erhalten, die für die Inanspruchnahme durch die Baufahrzeuge ausreicht.